



Als eine der größten Arbeitgeberinnen Tirols bietet die Universität Innsbruck ein vielfältiges und spannendes Betätigungsfeld für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Ausbildung und Erfahrung. Sie begrüßt die Diversität ihres Personals und verpflichtet sich dem Grundsatz der Chancengleichheit.

Das Institut für Grundlagen der Technischen Wissenschaften sucht:

Projektmitarbeiter / Studentischer Mitarbeiter (m/w/d)

Software-Entwickler mit Algorithmen-Erfahrung für 10 bis 30 h/Woche

(Anstellung für die Dauer von 3 bis 9 Monaten, Stelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen)

Aufgaben:

- Neuentwicklung von Software-Algorithmen zur Verarbeitung von Vektor- und Rastergrafiken
- Implementierung der Software-Algorithmen in eine bestehende Web-Anwendung
- Sicherstellung von Funktionalität, Qualität und Performance der Software-Lösung

Erforderliche Qualifikation:

- Abgeschlossenes / laufendes Bachelor- oder Masterstudium Informatik oder Software Engineering
- Umfassende Kenntnisse von Python/Flask und bestenfalls auch TypeScript / Angular
- Erfahrung mit der Verarbeitung von Vektor- und Rastergrafiken sowie dem Dateiformat PDF von Vorteil

Stellenprofil:

Die Beschreibung der mit dieser Stelle verbundenen Aufgaben und Anforderungen finden Sie unter:

www.uibk.ac.at/universitaet/profile-wiss-personal/drittmittelangestellte

Gehalt:

Das kollektivvertragliche Mindestbruttogehalt für diese Position beträgt **€ 3 710,-** pro Monat (14-fach) bei Vollzeitanstellung und Einstufung als DoktorandIn. Bei entsprechender Qualifikation besteht die Bereitschaft zur Überzahlung. Darüber hinaus verfügt die Universität über zahlreiche attraktive Angebote: www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen

Bewerbung:

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Unterlagen an **DataDigitizer@uibk.ac.at**.

Wir freuen uns auf Ihre frühestmögliche Bewerbung, Dienstantritt im Sommer 2025 wünschenswert.



Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Dies gilt insbesondere für Leitungsfunktionen sowie für wissenschaftliche Stellen. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Gemäß den österreichischen Behindertengesetzen werden qualifizierte Personen mit besonderen Anforderungen ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.